

ZA 6838

Deutsche
Bücherei

SEKTION BRESLAU

DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

11. Jahrg.

Breslau, im Januar 1934

Nummer 1

MONATSVERSAMMLUNG

Die nächste Monatsversammlung findet am Dienstag, dem 9. Januar d. J., 20 Uhr, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur (Matthiaskunst) statt. — Es spricht:

Herr Fred Oswald, Hamburg:

„Durch die Tauerntäler zur Riesenfernergruppe“
mit Lichtbildern.

Die Nachsitzung findet im „Goldenenzepter“ statt.

Die beiden ersten Stuhldreihen links des Mittelganges, vom Eingange aus, bleiben dem Vorstande und Gästen reserviert. Auf Wunsch einiger Mitglieder bitten wir, die beiden ersten Stuhldreihen rechts des Mittelganges, gegenüber dem Rednerpulte, für die schwerhörigen und schlechtsehenden Mitglieder freizuhalten. Es empfiehlt sich, daß diese die Plätze rechtzeitig einnehmen.

DIE NÄCHSTEN VORTRÄGE

Ende Februar 1934: Hauptversammlung.

Sonnabend, den 10. März 1934: Frä. Milana Jank, Berlin, „Als Bergführer durch die Cascains, Sierra Nevada, Rocky Mountains bis zur St. Elias Bergkette in Alaska“, mit Lichtbildern.

Ende April 1934: Professor Dr. D. E. Meyer, Breslau, „Werden und Vergehen der Alpen“, mit Lichtbildern.

SKI-TOURENFÜHRUNG

Wir machen unsere skifahrenden Mitglieder schon heute darauf aufmerksam, daß auch in diesem Winter Anfang März eine Tourenführung unter Leitung von Herrn Professor Dr. D. E. Meyer im Bereiche unseres Skihomes Pecher-Abrahamshäuser stattfinden wird. Sie wird nicht nur Gelegenheit geben, den Ruf unseres Skihomes als eines gemütlichen und billigen Standquartiers weiter zu verbreiten, sondern vor allem die schier unerschöpfliche Fülle skiläuferischer Möglichkeiten, die auch heute noch abseits der Allerweltswegen zu finden sind, im Bereiche unseres Hauses aufzuzeigen. — Meldungen sind an

Herrn Professor Dr. D. E. Meyer, Breslau 16, Sobrechtufer 8, Fernruf 4 16 05, zu richten, mit der Angabe, ob der Teilnehmer Bett oder Matratze zu belegen wünscht. Es stehen in unserem Stübchen zwei Zweibettzimmer, drei Einbettzimmer (Preis 6 Rc je Bett) und zehn Matratzenlager (je 3 Rc) zur Verfügung. Dauer etwa 8—10 Tage. Karte: Mittelbische Karte des Riesengebirges 1:50 000.

JANUAR-WANDERUNG

Sonntag, den 21. Januar d. J. Abfahrt 10 Uhr, Hauptbahnhof. Sonntagskarte Ritschedorf (3. Klasse) 1,80 RM. Wanderung über Großleipe, Pothendorf, Tannwald, Täckel nach Obernigk. Rückfahrt von Obernigk 16,19 oder 18,11 Uhr, Ankunft Breslau 16,58 oder 18,52 Uhr.

Abendtrunk im Münchener Hofbräu, Taschenstraße.

GÜLTIGKEITSDAUER DER JAHRESMARKE 1933

Wir machen darauf aufmerksam, daß die Quittungsmarken auf den Mitgliedskarten bis zum 31. Januar 1934 beim Besuche der Hütten, nicht aber bei der Unfallversicherung, Gültigkeit haben.

ZEITSCHRIFT 1933

Die vorausbestellten und bezahlten Zeitschriften 1933 sind eingetroffen und können abgeholt werden.

Die Ausgabe erfolgt nur in den Geschäftsstunden werktags 10,30 bis 11,30 vormittags und 5 bis 6 Uhr nachmittags in unserer Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5.

Die Portospesen beim Versand nach auswärts betragen 40 Pfennig.

JUGENDGRUPPE UND JUNGMANNSCHAFT

Wir bitten unsere Mitglieder, für die Aufnahme ihrer Kinder in die Jugendgruppe oder Jungmannschaft Anträge bei der Geschäftsstelle stellen zu wollen.

BERICHTE

Dezembervortrag

Herr Schwertla, München, der uns am 12. Dezember v. J. in die verschiedensten Paradiese des Skilaufs führte, gehört zu den sympathischen jugendlichen Süddeutschen, die es verstehen, in ihrer frischen, temperamentvollen Art sich die Herzen der Zuhörer im Sturm zu erobern, auch dann, wenn diese Zuhörer so weit von München entfernt sind, wie wir in Schlesien. Es war ein ungetrübtes Vergnügen, dem Vortragenden zu folgen, sowohl auf dem Wege der Entwicklung des Skifänglings zum Weltlaufmeister wie bei der Darstellung der verschiedensten Alpengebiete, die für den Skilauf in Betracht kommen. Die gezeigten Lichtbilder waren mit feinstem Verständnis aufgenommen und bildeten eine vorzügliche Ergänzung zu dem ausgezeichneten Vortrag, der mit stärkstem und ehrlich verdientem Beifall aufgenommen wurde.

v. S.

LITERATUR

Im Kampf um den Berg. Mit 9 Abb. 189 S. Geh. 3,20 RM., geb. 4,80 RM. Verlag Drell Füßli, Zürich-Leipzig 1934.

Die Bergfahrt als Vorwurf alpin-literarischer Schilderung läuft nur in seltenen Fällen nach künstlerischen Gesetzen ab, eine Tatsache, die, neben dem mangelnden Können des Schreibers, die Einförmigkeit eines großen Teiles des alpinen Schrifttums erklärt. Wie in dem Untertitel „Spannende Bergerlebnisse“ zum Ausdruck kommt, sind in der vorliegenden Sammlung Schilderungen verschiedener Autoren zusammengefaßt, deren Fahrten in irgend einem Sinne ungewöhnlich verliefen. Da die meisten der Verfasser auch gut zu erzählen verstehen, ist eine Sammlung entstanden, die über den Durchschnittswert des Alpenschrifttums hinausragt. Deutsche, Österreicher und Schweizer sind in gleicher Weise beteiligt, so daß dieses Buch zugleich das Band gemeinsamer Begeisterung für die Hochwelt über die Grenzen schlingt.

D. E. M.

Sport im Winter. Illustrierte Wintersportzeitung. Verlag Adolf Holzhausen, Wien, 1933. Heft 1 und 2.

Die gute und vielseitige Zeitschrift hat am 1. November 1933 ihren zweiten Jahrgang begonnen. Skisportliches, Skitouristisches, Belletristisches wechseln, von meist vorzüglichen Bildern reich begleitet, ab.

Der Bergsteiger. Monatschrift. Herausgegeben vom D. u. S. A. B. 4. Jahrgang. Nr. 1 und 2, Oktober, November 1933. Verlag F. Bruckmann U. G. und Holzhausen, Wien. Jahresbezugspreis für Mitglieder 10,— RM.

Die Hefte sind hervorragend (auch farbig) bebildert und werden in ihrem Texte möglichst jeder Einstellung zu den Bergen gerecht. „Der Bergsteiger“ bildet, gleichsam als alpine Familienzeitschrift bester Art, die notwendige und wertvolle Ergänzung zum bergsteigerischen Fachschrifttum.

M.

BITTE

Wir bitten unsere Mitglieder, uns von ihren praktischen Reiseerfahrungen etwas wissen zu lassen, damit wir das uns geeignet Erscheinende unter der Abteilung „Empfehlung“, wie bereits in der vorletzten Nummer, den anderen Mitgliedern bekanntgeben können.

August Riedel - Breslau 1

Neue Gasse 4 (a. d. Liebichshöhe)

Berg-, Sport- und Skistiefel
Erstklassige Handarbeit
(aus einem Stück)

Eigene Werkstatt

Prima Referenzen ★ Prämiert mit der Goldenen Medaille



Gegründet 1704

**Unterwäsche
Wollwaren
Strümpfe
Herren-Artikel
Handschuhe
Kurzwaren
Handarbeiten**

kaufen Sie preiswert und gut
im alfbekannfen Breslauer
Spezialgeschäft
Fachkundige Bedienung

I. G. BERGER'S SOHN

Hintermarkt 5 Gartenstraße 65 Schuhbrücke 74

Micksch

Breslau, Schweidnitzer Str. 12 und Zweigggeschäfte

**Pralinen · Schokoladen · Zuckerwaren
Petits-Fours · Baumkuchen · Bienenkörbe**

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (geöffnet werktags 10,30—11,30 vormittags und 5—6 Uhr nachmittags). Postcheckkonto: Sektion Breslau des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Breslau Nr. 47366. Redaktion: Hanns Semm, Breslau 1, Gellhornstraße 4, Fernruf Nr. 4 03 31 (möglichst 8—9 und 14—16 Uhr). Kommissions-Verlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauenhienstraße 29, Fernruf Sammelnummer 5 88 44. — Erscheint monatlich. Zustellung frei.

— — Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe für Mitglieder einspaltig 10 Pf. — —

SEKTION BRESLAU

DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

11. Jahrg.

Breslau, im Februar 1934

Nummer 2

AN ALLE SCHLESISCH. ALPENVEREINSSEKTIONEN

Der Herr Reichssportführer hat mich zum Bergsteigergauführer für den Gau IV (Schlesien und Kreis Fraustadt) bestellt.

Meiner Obhut unterstehen sämtliche schlesische Sektionen des Alpenvereins sowie alle sonstigen Vereine in Schlesien, die in den Alpen oder außerdeutschen Gebirgen ihr Arbeitsfeld haben oder das Klettern auch in den schlesischen Mittelgebirgen pflegen.

Nähere Anweisungen für die Tätigkeit des Gauführers werden demnächst gegeben.

Ein Abdruck dieses Sektionsblattes geht an alle schlesischen Alpenvereinssektionen sowie an die Sektion Schlesien des Karpathenvereins.
v. S e p t e, Major a. D. und Führer der Sektion Breslau.

DIE ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG 1934

findet am Montag, dem 26. Februar 1934, um 20 Uhr, in der Schlesischen Gesellschaft für Vaterländische Kultur (Matthiaskunst, kleiner Saal im Erdgeschoß), statt. Tagesordnung umstehend.

Die Nachsitzung findet im „Goldenen Zepter“ statt.

STIMMRECHT

Stimmrecht haben nur die Vollmitglieder und gemäß § 3, Absatz 3 die Anschlußmitglieder, bei denen die Voraussetzungen des § 3, Absatz 2, Ziffer 3 erfüllt sind. Um bei den Abstimmungen eine einwandfreie Kontrolle zu gewährleisten, bitten wir die A-Mitglieder ihre Mitgliedskarten mitzubringen, und die stimmberechtigten B-Mitglieder, sich in der Geschäftsstelle ihre besondere Ausweise zu besorgen.

Es haben nur Sektionsmitglieder Zutritt.

SKI-TOURENFÜHRUNG

Die Skitourenführung im Bereiche unseres Sektionsheimes Pezer-Abrahamshäuser (Haus Nr. 227) beginnt unter Leitung von Herrn Professor Dr. D. E. Meyer am 3. März (Freitag der 2. März im Skihelm). Sollte wider Erwarten eine geringe Verschiebung dieses Termines notwendig werden, erhalten die Teilnehmer Nachricht durch die Post. Beste Zugverbindungen nach Freiheit-Johannisbad: ab Breslau 7,22 Uhr oder 15,58 Uhr; an Freiheit gegen 11 Uhr, bzw. 19,30 Uhr. Von da Autobus in einer halben Stunde nach Pezer, von

Bemerkungen: Zu 9.:

Die Mitglieder werden gebeten, Zusatzvorschläge für den Beirat (Ersatz des bisherigen Vorstandes) dem Sektionsführer bis spätestens 20. Februar schriftlich zu machen. Anschrift: Major a. D. von Sepke, Breslau 13, Goethestraße 13, Fernruf 8 15 32.

Außerdem wird in der Geschäftsstelle, etwa acht Tage vor der Hauptversammlung, ein Abdruck des gesamten Satzungsentwurfs zur Einsicht ausliegen.

VORSTAND (BEIRAT)

Der bisherige Vorstand setzte sich aus folgenden Herren zusammen: 1. Vorsitzender: Major a. D. von Sepke; 2. Vorsitzender: Bezirksdirektor E. Reising; Schriftführer: Fritz Schwarzmeier; Rassen- und Bücherwart: Buchhändler B. Aulner; Hüttenwart: Univ.-Prof. Dr. D. E. Meyer; Beisitzer: Oberlandesgerichtsrat Grünner, Prof. Dr. W. Habel, cand. med. Janke, Kaufmann H. Krone, Oberpostsekretär Duvrier, Referendar Riedinger, Direktor Dr. Schumann, Hanns Semm, Opl.-Ing. Fröhlich und Kaufmann Meyenburg, Liegnitz (letzere als Vertreter der bisherigen Sektion Liegnitz).

Rassenprüfer: Bankdirektor Ruhn, Dipl.-Ing. Franke; Ersatzmann: Kaufmann Balsat.

DER NÄCHSTE VORTRAG

Sonnabend, den 17. März 1934: Professor Dr. D. E. Meyer, „Das Antlitz der Alpen, sein Werden und Vergehen“, mit Lichtbildern. Zu unserem lebhaften Bedauern mußte der Vortrag von Fräulein Milana Janak auf später verschoben werden.

SKIHEIM ABRAHAMSHÄUSER

Wenn sich einzelne Mitglieder weigern, die Eintrittsgebühr (1 Kr. gleich 12 Pf.) zu bezahlen, mit dem Bemerkten, sie möchten das Skiheim „nur mal besichtigen“; wenn andere Betten und Matrasen fest vorausbestellen, aber weder zu kommen noch abzusagen für nötig halten, dann hat die Sektion das frohe Bewußtsein, auf erzieherischem Gebiete noch lohnende Aufgaben vor sich zu sehen.

Im Vorjahre haben wir an dieser Stelle die folgende Bestimmung bekanntgegeben: „Im voraus bestellte Lagerstätten sind für den Zeitraum der Bestellung, mindestens jedoch für drei Tage, voll zu bezahlen, wenn die Abbestellung nicht drei Tage vorher im Skiheim eintrifft. Unbeschadet dieser Regelung behält die Sektion das Recht, die nicht bezogenen Lagerstätten am auf die Bestellung folgenden Tage, ab 7 Uhr abends, anderweitig zu vergeben.“

Diese Bestimmung hat leider nicht die Beachtung gefunden, die sie verdiente. Sollte sie auch diesmal überlesen werden, so werde ich in Zukunft Vorausbestellungen nur noch gegen Vorauszahlung zulassen.

Der Hüttenwart.

TRAGT DAS EDELWEISS

Die erhöhte Bedeutung, die seit längerer Zeit das Abzeichen bekommen hat, veranlaßt mich zu der Bitte, daß auch unsere Mitglieder unser schönes Edelweiß-Abzeichen mehr als bisher tragen. Insbesondere bitte ich darum auf den Monatsversammlungen und Ausflügen, aber auch überall dort, wo wir sonst in größerer Zahl geschlossen auftreten.

Der Sektionsführer.

JANUARVORTRAG

Herr Fred Oswald - Hamburg, der Sektion bereits durch seinen Vortrag im Mai 1932 über den Rauner Grat bekannt, erfreute uns in der ersten Monatsversammlung 1934 mit einem ebenso beifällig aufgenommenen Lichtbildvortrag „Durch die Tauerntäler zur Rieserfernergruppe“.

Der Vortragende schilderte in packender Weise seinen Anmarschweg durch das Tal von Ferleiten über die Pfandl-Scharte zur Franz-Josephs-Höhe. Wir standen im Bann des Groß-Glockners und der beiden Glocknerdörfer Heiligenblut und Rals. Auch wurden interessante Bilder vom Bau der neuen Glockner-Straße gezeigt, die nach ihrer Fertigstellung die kürzeste Verbindung zwischen Deutschland und Italien sein wird.

Im zweiten Teil seines Vortrages schilderte Herr Oswald seine Hochtouren in der abgelegenen und wenig bekannten Rieserfernergruppe mit den Hauptgipfeln Hochgall und Wildgall. Neben wundervollen Landschaftsbildern brachte er auch reizende Bilder aus der Tier- und Pflanzenwelt auf die Leinwand. Der Beifall der dankbaren Zuhörer war ebenso stark wie im Dezember.

v. S.

WINTERSPORTFEST DES DEUTSCHEN OSTENS

Am 24. und 25. Februar findet in Krummhübel-Brückenberg, unter Leitung des Gausportführers Schlesien, ein großes Wintersportfest des Deutschen Ostens statt. Bei diesem Fest sind sämtliche winterlichen Sportarten vertreten. Alle in der Fachsäule 11 des Reichssportkommissars (Bergsteigen und Wandern) vertretenen Vereine sind gebeten, dieses Sportfest durch zahlreiche Teilnahme nach Kräften zu fördern. Eine Plakette zu 2,— RM. wird einige Zeit vor Beginn auf unserer Geschäftsstelle käuflich zu erhalten sein. Sie berechtigt zum Eintritt für sämtliche Veranstaltungen. Die Eisenbahn fährt die bei solchen Veranstaltungen üblichen Sonderzüge zu erheblich ermäßigten Preisen. Näheres siehe Tageszeitungen.

GROSSE SCHLESISCHE SPORTAUSSTELLUNG

Auch diese Veranstaltung im Breslauer Ausstellungsgelände vom 24. März bis 8. April 1934 bitten wir nach Kräften durch Besuch zu fördern.

HOTEL GRÜNBAACH IN PETZER

Durch einen Teil der Presse ging kürzlich die Nachricht, das vorzüglich geführte Hotel Grünbach in Petzer, das auch viele unserer Mitglieder kennen, sei in tschechischen Händen. Wir betonen demgegenüber, daß es nach wie vor einem Sudetendeutschen, Herrn Franz Richter, gehört, dem unsere Sektion insofern zu Danke verpflichtet ist, als er uns beim Bau unseres Skiheimes in selbstloser Weise manch wertvollen Rat gegeben hat.

D. E. M.

BILLIGE FAHRTEN

Die Reichsbahndirektion Breslau hat den Verwaltungszug nach dem Riesengebirge ab Breslau-Freiburger Bahnhof: 6,12 Uhr — für die 50 prozentige Ermäßigung nach Dittersbach freigegeben. Der Preis

nach Dittersbach und zurück mit dem Verwaltungsfondszug beträgt 3,20 RM. Sonn- und feiertage ist Anschluß für den Kraftomnibus Waldenburg — Görbersdorf nach der Andreasbaude hergestellt worden.

SCHRIFTTUM

Lloys Dreher: 70 Jahre im Rucksack. Verlag Knorr & Hirth GmbH, München, 1934. Mit einem Bildnis des Verfassers.
Der frühere verdiente Leiter der Alpenvereinsbücherei in München, Dr. Lloys Dreher, erzählt in diesem Buche sein Leben. Vor allem wirft die Schilderung ein helles Licht auf das außerordentlich vielseitige Schaffen eines Mannes, in dessen „Lexikon das Wort ‚rasten‘ nicht steht“. Wer auf der einen Seite die grundlegende Bibliographie des Alpenschrifttums schuf, auf der anderen mit mundartlichen Gedichten und Festspielen hervortrat, zeigt, daß seine Arbeit ein weites Feld umspannte. Dazwischen liegen geschichtliche, biographische, volkstümliche Bücher, die sich mit besonderer Vorliebe mit Alt-Bayern befassen. Diese rege Tätigkeit brachte Dreher mit vielen hervorragenden Männern seiner Zeit in Berührung, die uns durch manchen von ihm überlieferten Zug nähergebracht werden. Mit Paul Heyse erwachen die Tage des „Krotodils“, der stille Martin Greif steht vor uns auf, die Bergsteigergrößen wandeln durch das Amtszimmer des Bibliothekars, die Rätezeit tobt vorüber. Das sind nur Andeutungen aus der Fülle, auf die der Alte von seinem Oberammergauer Sommerfisch mit jenem Humor zurückblickt, der ihn auf dem ganzen langen Wege begleitet hat. In seinen Feierabend (wenn er davon etwas wissen will) geleitet ihn der Dank aller derer, die er erfreut, belehrt, oder denen er die eigene Arbeit erleichtert hat. D. C. M.

August Riedel - Breslau 1

Neue Gasse 4 (a. d. Liebigshöhe)



Berg-, Sport- und Skistiefel
Erstklassige Handarbeit
(aus einem Stück)

★
Eigene Werkstatt



Prima Referenzen ★ Prämiert mit der Goldenen Medaille

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (geöffnet werktags 10,30—11,30 vormittags und 5—6 Uhr nachmittags). Postcheckkonto: Sektion Breslau des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Breslau Nr. 47366. Redaktion: Hanns Semm, Breslau 1, Gellhornstraße 4, Fernruf Nr. 4 03 31 (möglichst 8—9 und 14—16 Uhr). Kommissions-Verlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauenzienstraße 29, Fernruf: Sammelnummer 5 88 44. — Erscheint monatlich. Zustellung frei.

— Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe für Mitglieder einpaltig 10 Pf. —

Abschluß am 31. Dezember 1933

Einnahmen:		10 429/77
Bestand am 1. Januar 1933:		
Bank, Kasse, Postcheck, Wertpapiere	307 07	
Beiträge	7 320 70	
Eintrittsgelder	80	
Vereinsabzeichen	28	
Zeitschriften	396	
Porti	30 17	
Schifurs	16	
Bankzinsen	15 08	
Mittellungen usw.	12	
Darlehen von Mitgliedern	2 000	
Wertzuwachs des Effektenbestandes	209 30	
Verschiedenes	15 45	
		10 429/77

An offenen Verbindlichkeiten befanden am 31. Dezember 1933:

Ausgaben:		10 429/77
Verwaltung	716 83	
Hauptverammlung	100	
Bücherei	172 80	
Büchereihilfe	97 50	
Vorträge	500	
Saalmiere	113	
Sektionsblatt	480 04	
Hauptausfluß	8 434 70	
Schiheim	8 846 87	
Breslauer Hütte (Feuerversicherung)	321 82	
Schifurs	75	
Bereine	69 20	
Vereinsabzeichen	80 80	
Verschiedenes	11 40	
Bestand am 31. Dezember 1933:		
Kasse, Bank, Postcheck, Wertpapiere	459 81	
		10 429/77
Darlehen und Hypothekenschuld Schiheim	7 500,—	
Hauptausfluß	3 614,70	
Verschiedene Rückstände aus dem Jahre 1933	392,29	
		Zusammen RM 11 506,99

Dieser Summe steht gegenüber das Eigentum an der Breslauer Hütte und an dem Schiheim Peger. Breslau, den 5. Februar 1934. gez. B. Auserner

Voranschlag für das Jahr 1934.

Einnahmen:		
Kassenbestand am 1. Januar 1934:		
Raffe, Bank, Postcheck, Wertpapiere:	459,81	
580 Beiträge zu 10,— RM.	5 800,—	
150 Beiträge zu 5,— RM.	750,—	
Einnahmen aus Schiffsitte	100,—	
Einnahmen aus der Dresdener Sütte	1 250,—	
	8 359,81	
Ausgaben:		
Verwaltung	1 000,—	
Bauproverfammlung	100,—	
Bücherei	150,—	
Büchereihilfe	90,—	
Vorträge	500,—	
Gasmiete	400,—	
Süddeutsche	200,—	
Süddeutsche	500,—	
Bauausanschluß für Mitglieds-Beiträge	2 736,—	
Hygieneleistungen für Schiffsitte	400,—	
Schiffahrt	50,—	
Kapitalrückzahlung	1 500,—	
Ausgleichsfonds	733,81	
	8 359,81	
Kassenbestand am 31. Dezember 1934, geg. 21. März	8 359,81	

SEKTION BRESLAU

DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

11. Jahrg.

Breslau, im März 1934

Nummer 3

AN DIE MITGLIEDER DER BISHERIGEN SEKTION LIEGNITZ

Namens der Sektion Breslau begrüße ich hierdurch die zu uns als „Ortsgruppe Liegnitz“ übergetretenen Mitglieder der bisherigen Sektion Liegnitz auf das herzlichste. Möge ihnen die Sektion Breslau in Zukunft dieselbe alpine Heimstatt sein, wie es ihnen die Sektion Liegnitz in der Vergangenheit war.

Aus dem Vorstand der aufgelösten Sektion Liegnitz habe ich die Herren Dipl.-Ing. Fröhlich und Kaufmann Meyenburg in den Beirat der Sektion Breslau berufen.

von Hepke, Major a. D. und Sektionsführer.

MONATSVERSAMMLUNG

Die nächste Monatsversammlung findet am Sonnabend, dem 17. März d. J., 20 Uhr, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur (Matthiaskunst) statt. — Es spricht:

Herr Professor Dr. D. E. Mener, Breslau:

Das Antlitz der Alpen, sein Werden und Vergehen mit Lichtbildern.

Die Nachsichtigung findet im „Goldenen Zepter“ statt.

Die beiden ersten Stuhlreihen links des Mittelganges, vom Eingange aus, bleiben dem Vorstande und Gästen reserviert. Auf Wunsch einiger Mitglieder bitten wir, die beiden ersten Stuhlreihen rechts des Mittelganges, gegenüber dem Rednerpulte, für die schwerhörigen und schlechthörenden Mitglieder freizuhalten. Es empfiehlt sich, daß diese die Plätze rechtzeitig einnehmen.

MITGLIEDSBEITRÄGE

Laut Hauptversammlungsbeschluss betragen die Mitgliedsbeiträge für 1934:

A-Mitglieder: 10,— RM.,

B-Mitglieder: 5,— RM.

Es wird gebeten, die Beiträge im Laufe dieses Monats in unserer Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (geöffnet werktags 10,00—11,30 vormittags und 5—7 Uhr nachmittags) zu entrichten.

Das Postcheckkonto lautet: Sektion Breslau des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Breslau Nr. 47366.

Bei Überweisungen durch Bank oder Postcheckkonto werden die Quittungsmarken nach Eingang durch Brief zugefandt.

EINTRITTSGELD

Die Hauptversammlung ermächtigte den Vorstand für das Jahr 1934 in Rücksicht auf die bestehende wirtschaftliche Notlage unter Abweichung von den Bestimmungen des § 3 der Satzung das Eintrittsgeld um die Hälfte herunterzusetzen.

Es zahlen also in diesem Jahre Neueintretende als A-Mitglieder 5,— RM. und B-Mitglieder 2,50 RM, während der Reisezeit doppelte Gebühren.

ZEITSCHRIFT 1934

Gleichzeitig mit der Zahlung des Jahresbeitrages kann die Zeitschrift 1934 bezahlt und vorausbestellt werden. Der Preis ist 3,50 RM. Bei Zustellung nach Erscheinen durch die Post treten 40 Pf. Porto hinzu.

GESCHÄFTSSTUNDEN

Um verschiedenen Wünschen von Mitgliedern entgegenzukommen, wird die Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5, von jetzt ab in der Zeit von 10,00—11,30 vormittags und von 5—7 Uhr nachmittags geöffnet sein.

Wir bitten nunmehr dringend darum, daß diese Stunden genauestens eingehalten werden.

MARZAUSFLUG

Sonntag, den 25. März. Treffpunkt 13 Uhr in Zimpel an der Endstelle der Straßenbahnlinien 9 und 18. Fußwanderung über Schwoitsch, Wildschützer Mühle, Görlitz nach Hundsfeld. Rückfahrt mit städt. Autobus.

ORTSGRUPPE LIEGNITZ

Donnerstag, den 15. März, 20,15 Uhr, im Gesellschaftshaus „Zur Traube“, Friedrichsplatz: Gemütliches Beisammensein.

GROSSE SCHLESISCHE SPORTAUSSTELLUNG 24. MÄRZ BIS 8. APRIL

Wir wiederholen unsere bereits im Februar ausgesprochene Bitte, diese Veranstaltung durch zahlreichen Besuch aus den Kreisen unserer Mitglieder, nach Kräften zu fördern.

Als Trefftag für unsere Mitglieder schlagen wir Montag, den 26. März vor.

Treffpunkt: ab 16 Uhr in der Konditorei des Ausstellungsgebäudes.

SKIHEIM PETZER-ABRAHAMSHÄUSER

Auch die Verwaltung unseres Skiheimes begrüßt unsere neuen Mitglieder in Liegnitz und hofft, sie häufig in unserem Sudetenheime in deutschem Bergsteigergeist vereint zu sehen. Wir geben aus diesem Anlaß noch einmal die Unterkunftsbedingungen bekannt: Zutritt haben nur Mitglieder des D. u. Ö. Alpenvereines und der Deutschen Alpenvereine in der CSR., deren Ehefrauen, Töchter und Söhne. Für diese kosten: Eintritt (zu zahlen, falls nicht übernachtet wird): 1 Kc; Bett

6 Kc; Matratze 3 Kc; dazu treten für Heizung 2 Kc, bzw. 1 Kc. Infolge der eingetretenen Abwertung der Tschechenkrone müssen die Preise für ein Bett ab 15. März 1934 auf 8 Kc, für eine Matratze auf 4 Kc erhöht werden. Diese neuen Preise bedeuten jedoch, in RM. umgerechnet, keine nennenswerte Verteuerung. Die Hausordnung des Skiheimes, das auch Sommer-Besucher gern aufnimmt, ist durch unsere Geschäftsstelle, Breslau 1, Ritterplatz 5, kostenlos zu beziehen. Die Mitglieder der Sektion Breslau des D. u. Ö. A. V. haben das Recht der Vorausbestellung von Lagerstätten (zu richten an den Verwalter Vinzenz Buchberger, Peßer Nr. 227, Riesengebirge, CSR., nicht an den Hüttenwart). Das Skiheim ist ganzjährig bewirtschaftet. Es liegt etwa 900 Meter hoch und 25 Minuten über Peßer (Autoendstation). Der Hüttenwart.

BERICHT ÜBER DIE ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG AM 26. FEBRUAR 1934

In seinem Jahresbericht 1933 wies der Sektionsführer, Major v. Hepke auf die politischen Umwälzungen des verfloffenen Jahres und auf die notwendigen Umstellungen hin, die diese Ereignisse im Vereinswesen zur Folge gehabt hätten. Dementsprechend ist auch eine Neufassung der Satzung notwendig geworden, um dem schon im Laufe des Vorjahres durchgeführten Führer- und Arierprinzip die gesetzliche Unterlage zu geben.

Die gegenwärtige politische Spannung zwischen dem Reich und Österreich hat für den Alpenverein naturgemäß ganz besondere Schwierigkeiten gezeitigt. Sie zeigen sich in einem starken Rückgang der Mitgliederzahl, sowie der Einnahmen. Auch ist es kaum möglich, solange der gegenwärtige Zustand dauert, neue Mitglieder zu gewinnen. Der Bestand von 665 A- und 208 B-Mitgliedern Anfang 1933 ging bis zum Beginn des Jahres 1934 auf 576 A- und 173 B-Mitglieder zurück, so daß ein Gesamtverlust von 124 Mitgliedern zu verzeichnen ist. Durch den Zutritt von 76 Mitgliedern der bisherigen Sektion Liegnitz konnte dieser Verlust indessen auf 48 herabgedrückt werden.

Von den ausgeschiedenen Mitgliedern hat die Sektion 8 durch den Tod verloren. Ihr Gedenken wurde in der üblichen Weise durch Erheben der Versammlung von ihren Plätzen geehrt, ebenso wie das Gedenken an Deutsch-Südtirol.

Im Laufe des Jahres 1933 wurden 7 Vorstandssitzungen abgehalten, 7 Lichtbildervorträge und 8 Ausflüge durchgeführt. Für die bergsteigerische Ausbildung fand im März 1933 ein zehntägiger Skitourerkursus unter Leitung von Prof. D. E. Meyer beim Skiheim Peßer, im Auguff ein hochalpiner Bergsteigerkursus von gleicher Dauer im Orfler-Gebiet, mit Standort Sulden, unter Leitung von Herrn Schwarzmeier statt.

12 Mitgliedern konnte für 25jährige treue Mitgliedschaft im Verein das silberne Edelweiß verliehen werden. Dem ältesten Mitgliede unserer engeren Wandervereinigung, Herrn Lehrer Gruner, der demnächst seinem 80. Geburtstag entgegengeht, es sich aber nicht nehmen läßt, noch fast alle Ausflüge mitzumachen, wurde ein Wanderstock mit silbernem Widmungsschild übergeben, eine Ehrung, die von der Versammlung mit besonderem Beifall begrüßt wurde.

Kassen- und Hüttenbericht konnten unter den geschilderten Verhältnissen nicht so günstig ausfallen, wie noch vor einem Jahr zu erhoffen war. Die Einnahmen der Breslauer Hütte sind gegenüber dem Jahre 1932 um rund 57 Prozent, also über die Hälfte, zurückgegangen. Im Skihelm Pecher halten sich Einnahmen und Ausgaben im laufenden Etat die Waage. Die Abstoßung der Grundschuld, die noch auf dem Skihelm liegt, konnte infolge Verringerung der Einnahmen nicht in der Höhe erfolgen, wie im Voranschlag vorgesehen war. Immerhin ist es gelungen, sie um 1500,— RM. herabzusetzen.

An die vorgelegten Berichte schloß sich die Entlastung des bisherigen Vorstandes, dessen Vollmacht auf Herabsetzung des satzungsgemäßen Eintrittsgeldes um die Hälfte, für das Rechnungsjahr 1934 verlängert wurde. Die neue Sektionsatzung wurde ohne Aussprache genehmigt, desgleichen der bisherige Mitgliedsbeitrag und der Voranschlag für 1934.

Der bisherige Sektionsführer wurde von der Versammlung einstimmig durch Zuruf auf weitere drei Jahre wiedergewählt. Da Vorschläge auf Zuwahl in den Beirat, der satzungsgemäß an die Stelle des bisherigen Vorstandes tritt, nicht eingelaufen waren, so treten auf Anordnung des Sektionsführers die bisherigen Vorstandsmitglieder in corpore als Mitglieder in den neuen Beirat ein. Die Herren Kassenprüfer des Vorjahres wurden erneut bestätigt.

Die Hauptversammlung verlief in erfreulichster Einmütigkeit und Geschlossenheit. Einig in dem Bestreben, dem Staat von heute zu geben, was ihm gebührt, entschlossen, alle Opfer zu bringen, die die gegenwärtige Lage erfordert, ersehnen wir den hoffentlich nicht allzufernen Augenblick, der uns das wiedergibt, was wir Bergsteiger als unser höchstes Gut betrachten: Die Freiheit der deutschen Alpenberge.



Breslau, Schweidnitzer Str. 12 und Zweiggeschäfte

Pralinen · Schokoladen · Zuckerwaren
Petits-Fours · Baumkuchen · Bienenkörbe

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (geöffnet werktags 10,30—11,30 vormittags und 5—6 Uhr nachmittags). Postfachkonto: Sektion Breslau des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Breslau Nr. 47366. Redaktion: Hanns Semm, Breslau 1, Gellhornstraße 4, Fernruf Nr. 4 03 31 (möglichst 8—9 und 14—16 Uhr). Kommissions-Verlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauenzienstraße 29, Fernruf Sammelnummer 5 88 44. — Erscheint monatlich. Zustellung frei.

— — Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe für Mitglieder einspaltig 10 Pf. — —

SEKTION BRESLAU

DEUTSCHER OESTERREICHISCHER
ALP

11. Jahrg.

Breslau, im April 1934

Nummer 4

MONATSVERSAMMLUNG

Die nächste Monatsversammlung findet am Donnerstag, dem 26. April d. J., 20 Uhr, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur (Matthiaskunst) statt. — Es spricht:

Herr Dipl.-Ingenieur Ernst Fuchs, Berlin:

Die Naturwunder Nordamerikas

mit Lichtbildern.

Die Nachsitzung findet im „Goldenen Septer“ statt.

Die beiden ersten Stuhlreihen links des Mittelganges, vom Eingange aus, bleiben dem Vorstande und Gästen reserviert. Auf Wunsch einiger Mitglieder bitten wir, die beiden ersten Stuhlreihen rechts des Mittelganges, gegenüber dem Rednerpulte, für die schwerhörigen und schlechthörenden Mitglieder freizuhalten. Es empfiehlt sich, daß diese die Plätze rechtzeitig einnehmen.

WOHNUNGSWECHSEL

Am 7. April d. J. verlege ich aus beruflichen Gründen meinen Wohnsitz nach Strehlen i. Schles., Bahnhofstraße 4.

von Sepke, Major a. D. und Sektionsführer.

APRIL-AUSFLUG IN DAS ZOBTENGEbirGE

Sonntagskarte 3. Klasse nach Ströbel 2,20 RM., Abfahrt Hauptbahnhof 8,50 Uhr, Ankunft in Zobten 9,41 Uhr. Wanderung von Zobten über Striegelmühle, Kleinsilsterwitz, Forsthaus Lampadel, Krotzel, Gorkau, Rosalienthal. Rückfahrt von Ströbel 18,24 Uhr. Ankunft in Breslau um 19,14 Uhr.

MITGLIEDSBEITRÄGE

Bei Redaktionsschluß des Blattes hatten 210 A- und 61 B-Mitglieder ihren Beitrag für 1934 bezahlt. Das ist, gemessen an der Mitgliederzahl Neujahr 1934, etwa ein Drittel des Bestandes, obwohl satzungsgemäß der Beitrag im ersten Vierteljahr entrichtet sein muß.

Es wird hierdurch nochmals eindringlichst gebeten, den Beitrag umgehend zu entrichten. Die Ausgaben der Sektion sind bekanntlich im ersten Halbjahr besonders groß, weil in dieses die größte Anzahl der Monatsversammlungen fällt. Auch muß der Beitrag an den Verwaltungsausschuß

entrichtet werden, damit wir unser Stimmrecht auf der Hauptversammlung nicht verlieren.

Die Zahlung kann in bar bei unserer Geschäftsstelle Müller & Seiffert, Ritterplatz 5, erfolgen oder auf das Postcheckkonto der Sektion Breslau des D. u. O. A. B. beim Postcheckamt: Breslau Nr. 47366 oder durch Ueberweisung auf das Bankkonto der Sektion bei der Deutschen Bank und Diskontogesellschaft, Filiale Breslau, Albrechtstraße.

Nach dem 30. April erfolgt Einziehung des Beitrages durch Nachnahme zuzüglich Portokosten.

MONATSVERSAMMLUNG MÄRZ

Das Sprichwort, daß der Prophet in seinem eigenen Vaterlande nichts gilt, wurde wieder einmal durch den Vortrag widerlegt, den unser Hüttenwart, Herr Professor D. E. Meyer, am 17. März über „Das Antlitz der Alpen, sein Werden und Vergehen“ hielt. Was hier ein zünftiger Geologe aus dem reichen Schatz seines Wissens heraus aus einem an sich spröden und schwierigen Stoff machte, wie er exakte Wissenschaft in formvollendender Sprache und volkstümlichster Form bot, war schlechthin meisterhaft und des starken und ehrlichen Beifalls wert, der dem Vortragenden am Ende seiner fesselnden Ausführungen dargebracht wurde.

v. S.

Trachten- u. Baudenjäckchen

entzückende Ausführungen

Sport-Strümpfe

für Damen und Herren in Trockenwolle, schöne Melangen und rohweiß.

Pullover u. Westen

ohne und mit Ärmel in riesiger Auswahl

Unsere große Wollwaren-Abteilung ist vollkommen auf die heutige Notwendigkeit gute Qualitäten zu ganz niederen Preisen zu bringen, eingestellt.

I. G. BERGER'S SOHN

Hintermarkt 5 · Gartenstraße 65 · Schuhbrücke 74

Gegründet 1794

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (geöffnet werktags 10,30—11,30 vormittags und 5—6 Uhr nachmittags). Postcheckkonto: Sektion Breslau des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Breslau Nr. 47366. Redaktion: Hanns Semm, Breslau 1, Gellhornstraße 4, Fernruf Nr. 4 03 31 (möglichst 8—9 und 14—16 Uhr). Kommissions-Verlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauenzienstraße 29, Fernruf Sammelnummer 5 88 44. — Erscheint monatlich. Zustellung frei.

SEKTION BRESLAU

DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

11. Jahrg.

Breslau, im Mai 1934

Nummer 5

MONATSVERSAMMLUNG

Die nächste Monatsversammlung findet am Mittwoch, dem 9. Mai, d. J., 20 Uhr, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur (Matthiaskunst) statt. — Es spricht:

Herr Albrecht Maaß, Berlin:
„MIT SKI UND BERGSTOCK DURCH CHILE“
mit Lichtbildern.

Die Nachsichtigung findet im „Goldenen Zepher“ statt.

Die beiden ersten Stuhlreihen links des Mittelganges, vom Eingange aus, bleiben dem Vorstande und Gästen vorbehalten. Auf Wunsch einiger Mitglieder bitten wir, die beiden ersten Stuhlreihen rechts des Mittelganges, gegenüber dem Rednerpulte, für die Schwerhörigen und schlechtsehenden Mitglieder freizuhalten. Es empfiehlt sich, daß diese die Plätze rechtzeitig einnehmen.

ORTSGRUPPE LIEGNITZ

Am Montag, dem 14. Mai, 20,15 Uhr, im Weinhaus zur Traube: Gemütliches Beisammensein und Besprechung wegen eines Ausfluges.

DIE NÄCHSTE NUMMER

unseres Sektionsblattes erscheint im Oktober d. J. Wir bitten deshalb die Mitglieder, welche an der Fahrt nach unserem Skiheim teilnehmen wollen, den 16. und 17. Juni vorzumerken.

MAI-AUSFLUG HEINRICHAU-MÜNSTERBERG

am 27. Mai. Sonntagskarte 3. Klasse Heinrichau 2,80 RM. Abfahrt Hauptbahnhof 6,26 Uhr bis Heinrichau. Wanderung über Schönjohnsdorf durch die sieben Gründe nach Münsterberg. Für Rückfahrt einfache Karte Münsterberg—Heinrichau nachlösen (0,30 RM.). Rückfahrt ab Münsterberg je nach Beendigung des Ausfluges, spätestens gegen 20,30 Uhr. Führer: Herr Rechtsanwalt Schenke-Strehlen.

Die im Kreise Strehlen wohnenden Mitglieder der Sektion werden ganz besonders gebeten, sich an dem Ausflug zu beteiligen. Für diese ist Abfahrt Strehlen 7,12 Uhr.

Die Zugangaben beziehen sich schon auf das neue Kursbuch, gültig ab 15. Mai.

JUNI-AUSFLUG IN DAS SKIHEIM ABRAHAMSHÄUSER

Am 16. und 17. Juni findet ein Ausflug nach unserem schönen Skiheim Abrahamshäuser bei Peher statt. Zum Grenzübertritt ist die Mitnahme eines gültigen Passes erforderlich. Wegen des Währungsunterschieds wird empfohlen, Tschechenkronen mitzunehmen. Zur Einwechslung, die bei jeder Bank oder bei der Wechselstube im Hauptbahnhof erfolgen kann, ist der Paß mitzunehmen, da der Gegenwert in den Paß eingetragen werden muß. Wir fahren mit Sonntagskarte bis Dittersbach städtisch. Preis 3. Klasse 6,20 RM. Abfahrt am Sonnabend, dem 16. Juni, 11,15 Uhr, vom Freiburger Bahnhof. Ankunft in Dittersbach städtisch um 14,36 Uhr. Von dort vier- bis fünfstündige Fußwanderung über Grenzbauden, Kleinaupa, Mohornmühle, Jonaboden, Großaupa nach Peher-Abrahamshäuser. Bis spätestens zum 8. Juni wolle der Geschäftsstelle, Ritterplatz 5, schriftlich mitgeteilt werden, wer am Ausflug bestmöglich teilnimmt. Diese Angabe ist wegen der Verpflegung (einfaches Abendbrot und Frühstück) sowie wegen der Unterkunft unbedingt erforderlich. Im Skiheim können nur Mitglieder Unterkunft finden. Am Sonntag, dem 17. Juni sieben- bis achtfündige Wanderung zurück nach Dittersbach städtisch. Rückfahrt 19,35 Uhr, Ankunft Breslau 22,24 Uhr.

MITGLIEDSBEITRÄGE

Bei Redaktionschluß hatten 350 A- und 105 B-Mitglieder ihren Beitrag gezahlt, also erst etwas über die Hälfte. Die säumigen Mitglieder erhalten Anfang Mai noch einmal eine Mahnpostkarte. Ab Mitte Mai wird der Beitrag, wie bereits angekündigt, durch Nachnahme unter Zuschlag der Porto- und Nachnahmekosten eingezogen. Es liegt im eigenen Interesse, diese Mehrkosten zu vermeiden. Wir können auch diejenigen bisherigen Mitglieder von der Zahlung nicht entbinden, die ihren Austritt nicht fristgerecht erklärt haben. Die Zahlung kann in bar bei unserer Geschäftsstelle Müller & Seiffert, Ritterplatz 5, erfolgen, oder auf das Postcheckkonto der Sektion Breslau, Nr. 47 366 oder durch Überweisung auf unser Bankkonto bei der Deutschen Bank und Diskonto-Gesellschaft, Filiale Breslau, Albrechtstraße 33/36.

80 JAHRE

Am 19. Mai begeht unser langjähriges und treues Mitglied, Herr Lehrer i. R. Gruner, seinen 80. Geburtstag. Die bescheidene Ehrengabe der Sektion zu diesem Tage haben wir ihm bereits bei der diesjährigen Hauptversammlung im Februar überreicht. Dem Jubilar auch an dieser Stelle nochmals unsere herzlichsten Glückwünsche für ferneres Wohlergehen in alter Wanderfreudigkeit! Sektion Breslau.

MONATSVERSAMMLUNG APRIL

Herr Diplom-Ingenieur Fuchs-Berlin, den wir aus früheren Jahren schon von seinen Vorträgen über Feuerland und Kamerun kannten, erfreute uns diesmal mit einem ebenso beifällig aufgenommenen Lichtbildvortrag über die Naturwunder Nordamerikas. Die Reise, auf die er uns mitnahm, führte durch die verschiedenen Naturschutzgebiete der

Vereinigten Staaten, in deren mittleren und westlichen Territorien, insbesondere den Yellowstonepark. Von ganz besonders starker Wirkung waren die Bilder, die er aus der einzigartigen Landschaft des Grand Canyon River mit seinen tief in die Felsen eingeschnittenen Flußtälern und dem wundervollen Farbenspiel der dortigen Gebirgslandschaft zeigte.

v. S.

SKITOURENKURSUS VOM 2. BIS 12. MÄRZ

Peher hat sich zu unserm Empfang wie eine Ehrenjungfrau hergerichtet, von Kopf zu Fuß in Weiß, und all die Weiße von einer Sonne überstrahlt, wie sie nur im März herniederscheinen kann. Wie eine echte, rechte A.W.-Hütte in Bauart und Geländesitz grüßt unser Skiheim vom Steilhang herab in den Zehgrund und steigert das Wohlgefallen des ersten Eindrucks bei der Innenbesichtigung und erst recht bei längerer Behausung zu einem wohligen Glücksgefühl. Wieviel behaglicher, zwangloser, ruhiger, erholsamer lebt sich's doch im schmucken Heim auf eigenem Grund und Boden als im unpersönlichen Baudenbetrieb oder drangvoll engen Notquartier beim Bauern! Die Sonne flutet über die weiße Weite in alle Räume der strahlend-blanken Hütte, und alles strahlt in ihrem Widerschein: die hellen Wände, die blitzsauberen Holzdielen, die blanke Kochnische, die weißen Möbel der Schlafzimmern, unsere freundlichen Buchbergers und nicht am wenigsten die Gesichter der Ankömmlinge. Dasselbe Strahlen aber frißt in die empfindlichen Südhänge bereits große graugrüne Flecken. — Die erste Fahrt nach dem Ankunftstag gilt deshalb den Leischnerbauden, ehe dort alles weggeleckt ist. Wir sind nicht betrübt, daß bei dem zweiten Drittel der Abfahrt „Ski nur noch stellenweise möglich“ ist und für das letzte Drittel die Brettel auf der Schulter lasten. — Für den zweiten Tag hat der Winter seine Pracht einzuhüllen beschlossen. Seiner Laune paßt, wie stets, der Führer unsere Tour an. Die Blauhölle im Nebelkleid zeigt gerade noch all die scharfen Grate und Felsschuppen ihres Rats, aber, von Wolken eingehüllt, nicht mehr die weiche Abrundung ihrer schroffen Schönheit droben am wächtenüberhangenen Rande, und wir glauben uns in die Alpen versetzt. — Der Nebel hat den Pulverschnee keineswegs einwandfrei erhalten; es ist über Nacht abscheulich warm geworden. Wer die Kunst des Wachsens noch nicht beherrscht, geht wie eine Dame auf Stöckelschuhen mit feinen zehn Zentimeter hohen Rothurnen unter den Hölzern und schimpft! Und doch tut sich der empfindlichen Seele bei Nebel und Pappschnee die nahe Schönheit des schwerbeladenen Winterwaldes um so bereitwilliger auf. Und wo ist es wohl einsamer, ragender, dichter als auf den stillen Schneisen im Gebiet des Schwarzen Berges? — Über Nacht hat es gefroren, wir können uns gratulieren, pulvrig und hoch liegt der Schnee in der einsamen Schönheit des Richtergrabens, den die Sonne schon, wenn auch die verharschten Hänge zur Steinerbaude die weniger Geübten zu einer „Abfahrt im flotten Treppenschritt“ zwingen! — Und siehe, den nächsten Tag gib't Niederschläge! Ist's Schnee, ist's Regen? Wir brechen jedenfalls mittags unsere Fahrt nach der Schwarzschnalgbau ab, weil wir „durch“ sind! — Doch über Nacht hat es sich entschlossen, „Schnee“ zu werden, herrlichster, lockerer Neuschnee, der die graugrünen Hänge dick zudeckt, den Wald hinauf zur Leischnerbaude von neuem waffeweich einpackt und uns als Abschluß des fünften Tages eine zum Jauchzen schöne Abfahrt über

die freien Hänge der *Hoferbäuden* nach *Aupa* schenkt. Aprilmäßig wechselt stechende Sonne mit unwirklichem Nebelsturm, bis die Sonne sich durchbeißt. — Und am nächsten Tage für unsere Fahrt in den *Hofergaben* steckt sie eine strahlende Siegermine auf. — Dann kostet sie ihren Sieg aus. Ist's ihr auch noch nicht gelungen, den tiefen Pulverschnee der *Lichten Höhe* anzugreifen, so hat sie doch mit Hilfe des Nachtfrostes den *Bantenberg* über der *Kreuzschenke* in eine Eisbahn verwandelt und auf dem letzten steilen Waldweg sogar Gelegenheit für „alpine Unfälle“ geschaffen! Eigentlich war mit dieser unvergeßlichen Fahrt durch einsame Schneisen mit ihren überraschenden Ausblicken, über jungfräulich unberührte Schneehänge, vorbei an stillen Wildsutterstellen, entlang an lichten Schlägen, vorüber an winterlich schlummernden Bänden unser einwöchiger Skikurs zu Ende. Aber wenn der nächste Tag gutes Fahrtwetter bringt. . . Und er brachte es! Während unten in *Peßer* schon die Tauwasser über die Straße rinnen, und der Weg vor unserer Hütte immer stärker ausapert, strahlt es droben noch in unverletzter Weiße und liegt es noch tief und gut in den Gräben und Kesseln. Das Wetter gestattet den „*Leischnerlöwen*“, von dem frühere Kursteilnehmer sagenhaft Schönes berichten. Und nun läßt er sich auch von uns bändigen, dieser geradezu in den Eingeweiden des Gebirges verkrochene Leischnerlöwe, und er zeigt sich uns freundlich und zahm im Sonnenschein und hohen Pulverschnee und entläßt uns, die Überglücklichen, unverehrt aus seinem schmalen Käfig in den selbstsam runden und stillen Kessel des *Löwengrundes*. Und damit wir, die siegreichen Löwenbezwinger, nicht allzu übermütig werden, legt uns der launische Winter einen abscheulichen Pappschnee unter die Brettel und schickt uns jene nicht recht einzuordnenden „*Niederschläge*“, so daß wir unter der Wirkung von Stockarbeit und Himmelstau nah wie die *Pudel* in der *Mohornmühle* landen, aber gottlob ohne einen „*Niederschlag*“ unserer Laune! Sollte das der Abschluß sein? Anhaltendes Regenwetter? Ein Trost: Der Kursus war ja zu Ende! Nein, er war immer noch nicht zu Ende! Der Winter bot uns mit dem nächsten Sonnenaufgang einen so herrlichen Tag an, daß der Führer sofort bereit war, sein Geschenk anzunehmen. Strahlende Sonne über finigem Schnee! Wir wollen noch einmal in unsere alpenähnliche *Blauhölle*, für eine kurze Vormittagsfahrt! Wir sitzen auf dem Grunde ihres Kessels, auf schneefreien Baumstümpfen. Wir lassen uns „schmören“. Wir sind wunschlos glücklich. Wir vergessen Zeit und Stunde. Eine Lawine donnert herab und verebbt im Kar. Die Schatten wandern in den schmalen Rinnen und unter den Graten der edelgeformten Wächten. Wir sitzen und sitzen und lassen uns diese Sonnenstunden in die Seele tropfen, wie sie wollen, und dann zieht uns der Winterzauber weiter, höher hinauf, in den *Simalahni* — es liegt da heute so günstiger Schnee wie nur selten — und auf den steilen Rücken zu *Rübezahls Lustgarten*, und jetzt liegt *Rübezahls Handschuh* unter uns, und es ist nicht mehr der liebe Winterzauber, alles wird groß und streng, feindlich türmt sich der *Teufelsgrat* auf, fast drohend reckt sich die Koppe zu nie geahnter Abwehr. Diesen Eindruck sollte kein anderes Bild mehr verwischen: indes wir höher und höher klimmen, hüllt ein Nebel sanft die überwältigende Größe ein. Und mit dem großen Schauen im Herzen geht es, dürftig verpackt, durch den Nebelsturm des *Brunnenberges* und durch den *Blaugrund* ins heimische Tal.

Welche Fahrt war am schönsten? Jede immer schöner als die vorangegangene! — In meisterhafter Steigerung der Eindrücke! — Und was man auf diesem Kursus gelernt hat? Erstens, daß jede Wetterlage und jede Schneeart ihre ganz bestimmten Touren erheischt, die, richtig ausgewählt und angelegt, in jedem Falle landschaftlich und skitechnisch reizvoll ausfallen werden. In diese Kunst versuchte der Kursus einzuführen. Und zweitens, daß der Ski nicht für den Weg gebaut ist, sondern als Werkzeug dient, auf ungebahnter Spur ins Winterparadies zu gelangen. Und wer diese Spur zu finden weiß, dem tun sich Schönheiten und Kraftquellen auf, zu denen die gebahnten Straßen des „überlaufenen“ Gebirges nicht zu führen vermögen. Wir wünschen uns für jeden neuen Winter von unserer Sektion die gleiche Anleitung zum Aufspüren des Winterglücks, mag der Winter noch so launisch sein und das Gebirge noch so überfüllt werden. E. C.

LITERATUR

Luke, Merkwort für Waldwanderer. Dresden und Leipzig. 1933. 1,20 RM. — Forstmeister a. D. Luke, der für den Schutz und die Kenntnis des Waldes seit Jahren eifrig tätig ist, hat sich in diesem Hefte aus der „Bibliothek für Volks- und Weltwirtschaft“ (56 S.) die ideale Aufgabe gestellt, den Besuchern des Waldes Herz und Augen für die Schönheiten des Waldes zu öffnen und auf die Unsitte hinzuweisen, durch die der Wald geschädigt und den waldfrohen Wanderern die Freude verdorben wird. Er zeigt ausführlich, wie der Wald den fünf Sinnen des Menschen häufig ungeahnte Genüsse bereitet und bietet reichliche Belehrung über das vielen verborgene Leben im Walde. Der Schluß des Heftes bringt ein Merkblatt über die den Wald betreffenden Bestimmungen, so auch die Vorschriften zum Schutze von Pflanzen und Tieren. Die Lektüre des Heftes wird allen Waldbesuchern von Nutzen sein. S.

Micksch

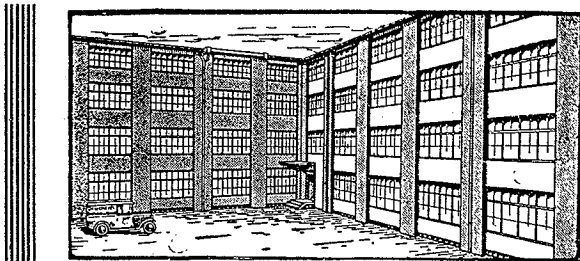
Breslau, Schweidnitzer Str. 12 und Zweiggeschäfte

Pralinen · Schokoladen · Zuckerwaren
Petits-Fours · Baumkuchen · Bienenkörbe

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (geöffnet werktags 10,30—11,30 vormittags und 5—6 Uhr nachmittags). Postcheckkonto: Sektion Breslau des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Breslau Nr. 47366. Redaktion: Hanns Semm, Breslau 1, Gellhornstraße 4, Fernruf Nr. 4 03 31 (möglichst 8—9 und 14—16 Uhr). Kommissions-Verlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauenzienstraße 29, Fernruf Sammelnummer 5 88 44. — Erscheint monatlich. Zustellung frei. — Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe für Mitglieder einspaltig 10 Pf. —

Sie tragen zum wirtschaftlichen Aufstieg bei

wenn Sie Ihre Druckarbeiten bei der
seit Jahrhunderten als leistungsfähig
bekanntesten Druckerei anfertigen lassen



Druckerei-Neubau von ca. 3000 qm Nutzfläche

Brehmer & Minuth · Druckerei Gegr.
1699

Breslau 2, Tauenzienstr. 29 · Fernruf 588 44—46

Belegschaft z. Zt. 105 Personen

SEKTION BRESLAU

DEUTSCHER UND ÖSTERREICHISCHER ALPENVEREIN

11. Jahrg.

Breslau, im Oktober 1934

Nummer 6

MONATSVERSAMMLUNG

Die nächste Monatsversammlung findet am Freitag, dem 12. Oktober 1934, 20 Uhr, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, Matthiaskunst, statt.

Filmvortrag: Herr Filmingenieur Richard Lusk, Berlin:

ZU DEN VIERTAUSENDERN DES HOCH-ATLAS

Die Nachsitzung findet im „Goldenen Zepter“ statt.

Die beiden ersten Stuhlreihen links des Mittelganges, vom Eingange aus, bleiben dem Vorstande und Gästen vorbehalten. Auf Wunsch einiger Mitglieder bitten wir, die beiden ersten Stuhlreihen rechts des Mittelganges, gegenüber dem Rednerpulte, für die schwerhörigen und schlechtsehenden Mitglieder freizuhalten. Es empfiehlt sich, diese Plätze rechtzeitig einzunehmen.

DIE NÄCHSTEN VORTRÄGE

Freitag, den 16. November 1934: Herr Dr. E. Reinhardt, Berlin, „Jakob Fugger als Erschließer der Ostalpen“ mit Lichtbildern.

Sonnabend, den 1. Dezember 1934: Herr Dr. Julius Kugy, Triest, „Die Nacht in den Bergen“ mit Lichtbildern.

DER NÄCHSTE AUSFLUG

wird am Sonntag, dem 14. Oktober nach dem Schlesiertal, Bad Charlottenbrunn veranfaßt. Abfahrt vom Hauptbahnhof mit dem Sonntags-Sonderzug, voraussichtlich um 7,50 Uhr. Aus den Tageszeitungen und Aushängen des Reichsbahn-Verkehrsamts ist die heute noch nicht feststehende genaue Abfahrtszeit zu ersehen. Auch in unserer Geschäftsstelle, Ritterplatz 5, ist sie zu erfahren. Sonntags-Sonderzugkarte mit 60% Fahrpreisermäßigung nach Bad Charlottenbrunn 2,80 RM. Wir verlassen den Zug bereits in Breitenhain und treten von dort aus die Fußwanderung an. Rückkunft in Breslau gegen 21 Uhr.

Duvrier

BERICHTE ÜBER BERGFahrTEN

Der Vorstand bittet alle Sektionsmitglieder, ihm kurze Berichte über die von ihnen möglicherweise im Sommer 1934 durchgeführten Bergfahrten zukommen zu lassen. Bei der Größe der Sektion und der damit verbundenen geringen Möglichkeit, das einzelne Mitglied genauer kennen zu lernen, ist dies der einzige Weg für den Vorstand, sich ein Bild von dem in den Kreisen der Sektion Geleisteten zu machen.

REICHSSPORTBLATT

Der Bezug des „Reichsportblattes“, des amtlichen Organs des Herrn Reichsportführers, wird hierdurch allen Mitgliedern auf das wärmste empfohlen. Das Reichsportblatt enthält Berichte und Bilder aus allen Sportzweigen; es berücksichtigt auch die Belange des Bergsteigers in gebührender Weise.

Das Reichsportblatt erscheint wöchentlich und kann zum Monatspreise von 87 Pf., zuzüglich 6 Pf. Zustellgeld bei jeder Postanstalt und Buchhandlung bestellt werden.

Sektionsmitglieder, die das Reichsportblatt bereits beziehen, werden gebeten, dies der Geschäftsstelle der Sektion mitzuteilen.

SCHRIFTTUM

Alfred Holl: Die Geburt des Hochgebirges. Verlag der H. Kräuter'schen Buchhandlung, Worms am Rhein, 1933.

Ein kurzer allgemein verständlicher Abriss der Grundlagen der Gebirgsbildung.

T. H. E. Ostern: Julius und Willem. Lustige Streiche. Verlag ebenda 1932.

Durch Anleihe und Nachahmung wird man noch lange kein Wilhelm Busch.

T. H. E. Ostern: Bergheil. Heiteres Spiel mit Musik und Tanz in 3 Akten. Verlag ebenda, 1924.

Schon nach den ersten Seiten kann man beruhigt sein: Sie kriegen sich alle!



Breslau, Schweidnitzer Str. 12 und Zweiggeschäfte

**Pralinen · Schokoladen · Zuckerwaren
Petits-Fours · Baumkuchen · Bienenkörbe**

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (geöffnet werktags 10,30–11,30 Uhr vormittags und 5–6 Uhr nachmittags). Postcheckkonto: Sektion Breslau des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Breslau Nr. 47366. Schriftleitung: F. W. Schwarzmeier, Breslau 13, Hohenzollernstr. 45. Fernruf 27784 (möglichst 15,30–16 Uhr). Kommissions-Verlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauentzienstraße 29, Fernruf Sammelnummer 58844. — Erscheint monatlich. Zustellung frei.

— — Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe für Mitglieder einpaltig 10 Pf. — —

SEKTION BRESLAU

DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

11. Jahrg.

Breslau, im November 1934

Nummer 7

BERUFUNG IN DEN HAUPTAUSSCHUSS

Wie bereits in der letzten Monatsversammlung mitgeteilt werden konnte, ist durch Beschluß der Hauptversammlung in Baduz der Vorsitzende unserer Sektion, Herr Major Ernst von Hefke, Bergsteiger-Bau- und Bezirksführer für den Gau IV (Schlesien) des DÖAV, für den verstorbenen Herrn Dr. Bohrisch-Stettin in den Hauptauschuß des D. u. O. A. V. berufen worden.

MONATSVERSAMMLUNG

Die nächste Monatsversammlung findet am Freitag, dem 16. November 1934, 20,15 Uhr, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, Matthiaskunst, statt. — Es spricht

Herr Dr. E. Reinhardt*, Berlin:

„Jakob Fugger als Erschließer der Ostalpen“

Mit Lichtbildern.

Die Nachsitzung findet im „Goldenen Zepter“ statt.

Die beiden ersten Stuhlreihen links des Mittelganges, vom Eingange aus, bleiben dem Vorstande und Gästen vorbehalten. Auf Wunsch einiger Mitglieder bitten wir, die beiden ersten Stuhlreihen rechts des Mittelganges gegenüber dem Rednerpulte für die schwerhörigen und schlechtsehenden Mitglieder freizuhalten. Es empfiehlt sich, daß diese die Plätze rechtzeitig einnehmen.

* Vgl. Mitteilungen des D. u. O. A. V. 1934, Nr. 10, S. 250: „Eine Privatstraße der Fugger in den Tauern.“

DEZEMBER-VORTRAG

Zu unserem großen Bedauern kann Herr Dr. Julius Ruy, Triest, infolge plötzlicher Verhinderung am 1. Dezember 1934 in unserer Sektion nicht sprechen. Ein Ersatzredner konnte bisher noch nicht gewonnen werden. Unsere Mitglieder erhalten jedoch rechtzeitige Nachricht über Zeit und Thema des nächsten Vortrags. Es wird versucht werden, an Stelle des ursprünglich in Aussicht genommenen 1. Dezember 1934, einen späteren Tag, etwa den 10. Dezember, festzusetzen.

NOVEMBER-AUSFLUG

Am 11. November treffen wir uns um 13 Uhr an der Endstelle der Straßenbahnlinie 1 in Bischofswalde. Fußwanderung über Wilhelmshafen, Strachate, nach Lanisch. Rückkunft in Breslau zwischen 17 und 18 Uhr. Duvrier.

ORTSGRUPPE LIEGNITZ

Die nächste gemütliche Zusammenkunft der Ortsgruppe Liegnitz findet am Montag, dem 12. November 1934, 20,30 Uhr, im Weinhaus „Sur Traube“, Friedrichsplatz, statt. Fröhlich.

AUFNAHME-GESUCH

Um Aufnahme in die Sektion Breslau des D. u. De. A. B. hat nachgesucht:

Ritter von Wüllerstorff und Urbair, Landwirt, Rummelwitz, Kreis Strehlen. — Einspruchsfrist zwei Wochen.

OKTOBER-VORTRAG

In der Monatsversammlung vom 12. Oktober 1934 sprach Herr Film-Ingenieur Richard Lust-Berlin über die „Viertausender des HochAtlas“. Der Vortragende schilderte in frischer und anschaulicher Weise seine Berg-erlebnisse auf der Brecht-Bergen-Marokko-Expedition, deren Teilnehmer er im Jahre 1933 war und gab damit zum ersten Male ein anschauliches Bild über dieses entlegene und uns bis dahin unbekanntes Hochgebirge im Norden Afrikas.

Wacht mein Mitogland!

„DER BERGSTEIGER“

Die deutsche Bergsteiger-Gemeinde wird die Nachricht begrüßen, daß der Verlag F. Bruckmann AG. in München den Verlag der seit einem Jahrzehnt auch in deutschen Bergsteigerkreisen gut eingeführten, von Julius Gallhuber geleiteten Monatschrift des D. u. De. Alpenvereins „Der Bergsteiger“ übernommen hat. Die Schriftleitung des „Bergsteigers“ wurde daher ab 1. Oktober 1934 nach München, Nymphenburger Straße 86, verlegt.

Die „Mitteilungen des Fachamtes Bergsteigen“ des Deutschen Bergsteiger- und Wanderverbandes im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen werden der Zeitschrift „Der Bergsteiger“ beigelegt. Sie sind das amtliche Organ des Leiters des Amtes Bergsteigen im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen, Notar Paul Bauer, Landeshut.

SCHRIFTTUM

„Der Walter Schmidkuz z' Uebersee in Oberbayern hat die Gstanzen z'sammtragen und aufgeschrieben, hat das Büchl inwendig und auswendig hergerichtet und hats außerbracht zusam mit der Gesellschaft alpiner Büchersteunde eB., und der Kunstmaler Paul Neu in München (Ihr kennt ihn scho) hat die vielen Buidln zeichnet. A Wörterbüchl für Ausländer und Noten zum Singen san a dabei. Druckt und einbunden hats die Ohlenroth'sche Buchdruckerei in Erfurt und verlegt (wia ma dös nennt) hams die Gebrüder Richters, Verlagsanstalt in Erfurt, im Sommer 1934.“

Das sind die einleitenden Worte zu W. Schmidkuz' „Auf der Alm. 365 waschechte Schnaderhüpfln.“ Was sie zu versprechen scheinen, hält das Buch auch. Lustig und „waschecht“ wie sein Einband, ist auch sein Inhalt. Vielen wird es Freude machen. S.

Sven Hedin, Von Pol zu Pol. Rund um Asien. 56., neu bearbeitete Auflage. F. A. Brockhaus, Leipzig, 1934. 335 Seiten mit 19 Bildtafeln, darunter 3 farbigen, 7 Karten. Preis in Leinen 4,50 RM.

Sven Hedin und sein Verleger haben sich durch die Herausgabe dieses Buches, das jeder Junge, wenn er überhaupt einer ist, „verschlingt“, ein unbestrittenes Verdienst erworben. Aber nicht nur die Jugend, auch mancher Erwachsene wird seine Freude an diesen Wanderberichten von Pol zu Pol haben. Dem Buche ist eine recht weite Verbreitung zu wünschen. S.

Beachten Sie die Inserate

BEILAGE

Dieser Ausgabe des Sektionsblattes liegt ein Katalog der Firma Bruno Heinrich, Sporthaus, Breslau, Schweidnitzer Str., bei.

Micksch

Breslau, Schweidnitzer Str. 12 und Zweiggeschäfte

Pralinen · Schokoladen · Zuckerwaren
Petits-Fours · Baumkuchen · Bienenkörbe

Trachten- u. Baudenjäckchen

entzückende Ausführungen

Sport-Strümpfe

für Damen und Herren in Trockenwolle, schöne Melangen und rohweiß.

Pullover u. Westen

ohne und mit Ärmel in riesiger Auswahl

Unsere große Wollwaren-Abteilung ist vollkommen auf die heutige Notwendigkeit, gute Qualitäten zu ganz niederen Preisen zu bringen, eingestellt.

I. G. BERGER'S SOHN

Hintermarkt 5 · Gartenstraße 65 · Schuhbrücke 74

Gegründet 1794

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (geöffnet werktags 10,30—11,30 Uhr vormittags und 5—6 Uhr nachmittags). Postcheckkonto: Sektion Breslau des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Breslau Nr. 47366. Schriftleitung: F. W. Schwarzmeier, Breslau 13, Hohenzollernstr. 45. Fernruf 27784 (möglichst 15,30—16 Uhr). Kommissions-Verlag: Paul Steinke, Breslau 2, Lauenzienstraße 29, Fernruf Sammelnummer 58844. — Erscheint monatlich. Zustellung frei.

— — Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe für Mitglieder einspaltig 10 Pf. — —

SEKTION BRESLAU

DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

11. Jahrg.

Breslau, im Dezember 1934

Nummer 8

MONATSVERSAMMLUNG

Die nächste Monatsversammlung findet am Montag, dem 10. Dezember 1934, 20,15 Uhr, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur (Matthiaskunst) statt.

Frl. Milana Jank, Berlin,

liest aus eigenen

Novellen.

Die Nachsitzung findet im „Goldenen Zepter“ statt.

Die beiden ersten Stuhlreihen links des Mittelganges, vom Eingange aus, bleiben dem Vorstande und Gästen vorbehalten. Auf Wunsch einiger Mitglieder bitten wir, die beiden ersten Stuhlreihen rechts des Mittelganges gegenüber dem Rednerpulte für die schwerhörigen und schlechtsehenden Mitglieder freizuhalten. Es empfiehlt sich, daß diese die Plätze rechtzeitig einnehmen.

AUSFLUG

Im Dezember findet kein Ausflug statt.

NEUEINTRITTE

Ihre Aufnahme in die Sektion Breslau haben beantragt die Herren:

Dr. Laufer, Breslau 16, Tiergartenstr. 48;

Otto Pundt, Schulamtsbewerber, Herlichdori, Micienaebirae.

Unsere anderen Sektionen traten zu uns über die Herren:
Kaufsch, Oberregierungsrat, Breslau, Landesfinanzamt;
Hans Weidinger, Kap.-Lt. a. D., Breslau 13.

SKIHEIM

Im Hinblick auf die Herabsetzung der Freigrenze von 50 auf 10 RM sind bei den Freunden unseres Skiheimes Abrahamshäuser Bedenken aufgetaucht, die den Besuch unseres Hauses beeinträchtigen könnten. Es sei dem gegenüber darauf hingewiesen, daß die Beschaffung von Kreditbriefen für die Tschechei zurzeit auf keinerlei Schwierigkeiten stößt. Die Kreditierung — zweckmäßig auf eine Bank in Trautenau oder Johanniskbad — kann bis zum Gegenwerte von 500 RM bei Vorlage des Passes von jeder hiesigen Bank vermittelt werden. Es sei auf diesen Weg zur Beschaffung von Tschechenkronen sowohl im Interesse unseres Heimes, wie dem der Besucher verwiesen, da deutsches Hartgeld nur ausnahmsweise und nur zum ortsüblichen Kurse von 1 RM = 8 Kc angenommen werden kann, während auf dem Wege des Kreditbriefes für 1 RM etwa 9½ Kc erworben werden können. —

Wie alljährlich wird auch im kommenden Spätwinter — voraussichtlich ab 1. März 1935 — eine Skitourenführung unter Leitung von Herrn Professor Dr. O. E. Meyer im Bereiche unseres Heimes stattfinden.

ZEITSCHRIFT 1934

Die Geschäftsstelle teilt mit, daß die vorbestellten Exemplare der Zeitschrift 1934 voraussichtlich am 10. Dezember 1934 eintreffen werden. Die Bücher liegen von diesem Tage ab in unserer Geschäftsstelle, Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau I, Ritterplatz 5, zur Abholung bereit.

Um genaue Einhaltung der Geschäftsstunden, die am Ende dieses Blattes angegeben sind, wird dringend gebeten.

NOVEMBER-VORTRAG

Am 16. November sprach Herr Dr. E. Reinhardt, Berlin, vor unseren Mitgliedern über das Thema: „Jakob Fugger als Erschließer der Ostalpen“.

Wünscht man Mitbestimmung!

Der Redner erforcht seit zwei Jahrzehnten die Geschichte dieser berühmten deutschen Kaufmannsfamilie. Die Hörer konnten sich daher von berufener Seite über das Wirken ihres bedeutendsten Mitgliedes, insbesondere über seine Beziehungen zu den Ostalpen, unterrichten lassen. In ausführlicher Darstellung und unterstützt durch eine große Zahl interessanter Lichtbilder verstand es Herr Dr. Reinhardt den Hörern das Leben und Wirken Jakob Fuggers näherzubringen und ihnen das Bild eines bedeutenden Deutschen zu vermitteln. Herzlicher Beifall dankte ihm für seinen aufschlußreichen Vortrag.

SCHRIFTTUM

Blodigs Alpenkalender 1935. 98 Blätter mit großen beschrifteten Bildern, darunter drei Vierfarben-Kunstblätter, Anstiegsblätter, geologische und meteorologische Beiblätter nebst interessantem Preisrätselbild (1. Preis 100.— Mk.). Verlag des Blodigischen Alpenkalenders Paul Müller, München NW 8. Preis Mk. 2.90.

Im Jahre 1935 feiert Blodigs Alpenkalender sein erstes Jubiläum: Er erscheint zum 10. Male. Diese Tatsache dürfte an sich schon Beweis genug für seine Beliebtheit und Güte sein. Jeder, dem der Kalender durch die letzten Jahre ein treuer Begleiter gewesen ist, weiß, daß Blodig auch diesmal eine Sammlung erstklassiger Bilder bringt. Sie umfassen alle Gebiete der Alpenlandschaft einschließlich Tier- und Pflanzenwelt, Gebräuche, Baukunst u. a. mehr. Das alljährlich übliche Bildpreisrätsel mit Bar- und Trostpreisen fehlt ebenfalls nicht. Schließlich sei auch auf die vier lehrreichen Anstiegsblätter des Jahrgangs 1935 verwiesen.

„Hubert Mumelter, Skifibel.“ Ernst Rowohlt-Verlag, Berlin. 1933.

„Hubert Mumelter, Bergfibel.“ Ernst Rowohlt-Verlag, Berlin. 1934.

Zu Beginn des Winters und kurz vor Weihnachten sei auf diese beiden humorvollen Werke des seit langem bestens bekannten Alpenchriftstellers Hubert Mumelter aufmerksam gemacht. Es sind lustige Bilderbücher mit Versen, die dem Leser einige unterhaltfame Stunden verschaffen. Mancher Bergsteiger und mancher Skifahrer wird an beiden Büchern herzliche Freude haben.

Beachten Sie die Inserate

Micksch

Breslau, Schweidnitzer Str. 12 und Zweiggeschäfte

Pralinen · Schokoladen · Zuckerwaren
Pefits-Fours · Baumkuchen · Bienenkörbe

Trachten- u. Baudenjäckchen

entzückende Ausführungen

Sport-Strümpfe

für Damen und Herren in Trockenwolle, schöne Melangen und rohweiß.

Pullover u. Westen

ohne und mit Ärmel in riesiger Auswahl

Unsere große Wollwaren-Abteilung ist vollkommen auf die heutige Notwendigkeit, gute Qualitäten zu ganz niederen Preisen zu bringen, eingestellt.

I. G. BERGER'S SOHN

Hintermarkt 5 · Gartenstraße 65 · Schuhbrücke 74

Gegründet 1794

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (geöffnet werktags 10,30—11,30 Uhr vormittags und 5—6 Uhr nachmittags). Postcheckkonto: Sektion Breslau des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Breslau Nr. 47366. Schriftleitung: F. W. Schwarzmeier, Breslau 13, Hohenzollernstr. 45. Fernruf 27784 (möglichst 15,30—16 Uhr). Kommissions-Verlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauenzienstraße 29, Fernruf Sammelnummer 58844. — Erscheint monatlich. Zustellung frei.

— Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe für Mitglieder einpaltig 10 Pf. — —